



Der rote Hydrant

Das monatliche Mitteilungsblatt

Ausgabe 3 / März 2025

14. Jahrgang

www.feuerwehr-kirghehrenbach.de



Brennende Waldhütte Seite 4

Feuerwehr-Förderverein wählte neu Seite 6

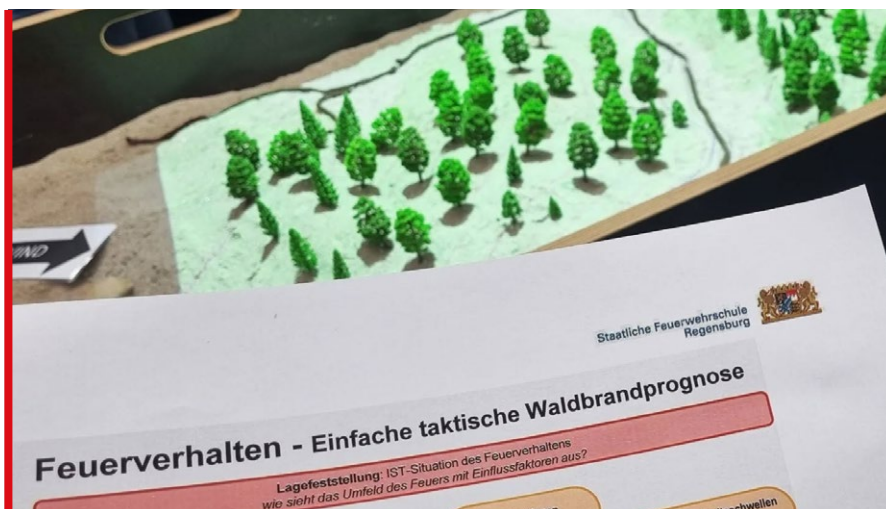
Einsatzkräfte investierten über 6.000 Stunden Seite 7

Verkehrsunfall war Thema



In den Februar-Zugübungen haben sich die Einsatzkräfte mit dem Verkehrsunfall befasst. Zum Einstieg im neuen Jahr ging es um die Grundsätze: Aufbau der Bereitstellungspläne, Sicherung und Erstzugang. Zuständig war für beide Termine Gruppenführer Stefan Schmitt. Aufgrund der Teilnahme von 20 bzw. 23 Ehrenamtlichen konnte beide Mal der „Verkehrsunfall-Zug“ mit Mehrzweckfahrzeug, dem Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie dem Gerätewagen Logistik arbeiten. Im März wird das Thema weitergeführt und darauf aufgebaut.

Führungslehrgang für Vegetationsbrände



Den neuen ‚Aufbaulehrgang für Führungskräfte Vegetationsbrandbekämpfung‘ an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg besuchte Kommandant Sebastian Müller am 10. und 11. Februar. In der Fortbildung sollen Führungskräfte in die Lage versetzt werden, erste taktische Maßnahmen zu treffen und die teils sehr schnell und dynamisch verlaufenden (Vegetations-)Brände abuarbeiten. Ziel ist es, Einheiten bis zur Größe eines Zuges zu führen. Neben Punkten wie Orientierung im Gelände oder Objektverteidigung gehörten virtuelle Er-

kundungs-Trainings oder das „Spielen“ im Sandkasten dazu – mit ihm können vor allem Besonderheiten von Vegetation und Topographie schnell und einfach dargestellt werden. Im Ausland schon lange gängige Praxis. Weiterer Teilnehmer aus dem Landkreis war Daniel Wimmelbacher, Kommandant der FF Ebersbach. Besonders erwähnenswert: Die Vegetationsbrandbekämpfung wird im Basismodul, also der bayerischen Grundausbildung, verankert – so wie es die Kirchehrenbacher seit mehreren Jahren schon praktizieren (Foto: Fw).

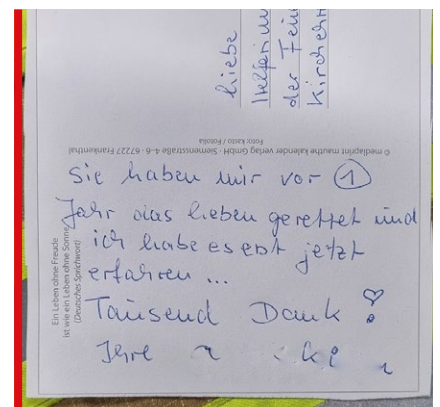
Gerätewart-Lehrgang

David Kraus hat Ende Februar den 41-stündigen Lehrgang Gerätewart an der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg absolviert. Dort lernen die Teilnehmer, welche Instandhaltungsarbeiten an Fahrzeugen und Geräten durchgeführt werden müssen bzw. in Eigenregie stattfinden können. Primär hat er den Lehrgang besucht, da er als einer von zwei Schlauch-Gerätewarten tätig ist. Das heißt, die nötigen Prüfungen (und die Reinigung) aller Druck- und Saugschläuche durchführt – für Kirchehrenbach und 13 umliegende Feuerwehren. Danke für die Teilnahme sowie dem Arbeitgeber für die Freistellung.



Dankeskarte

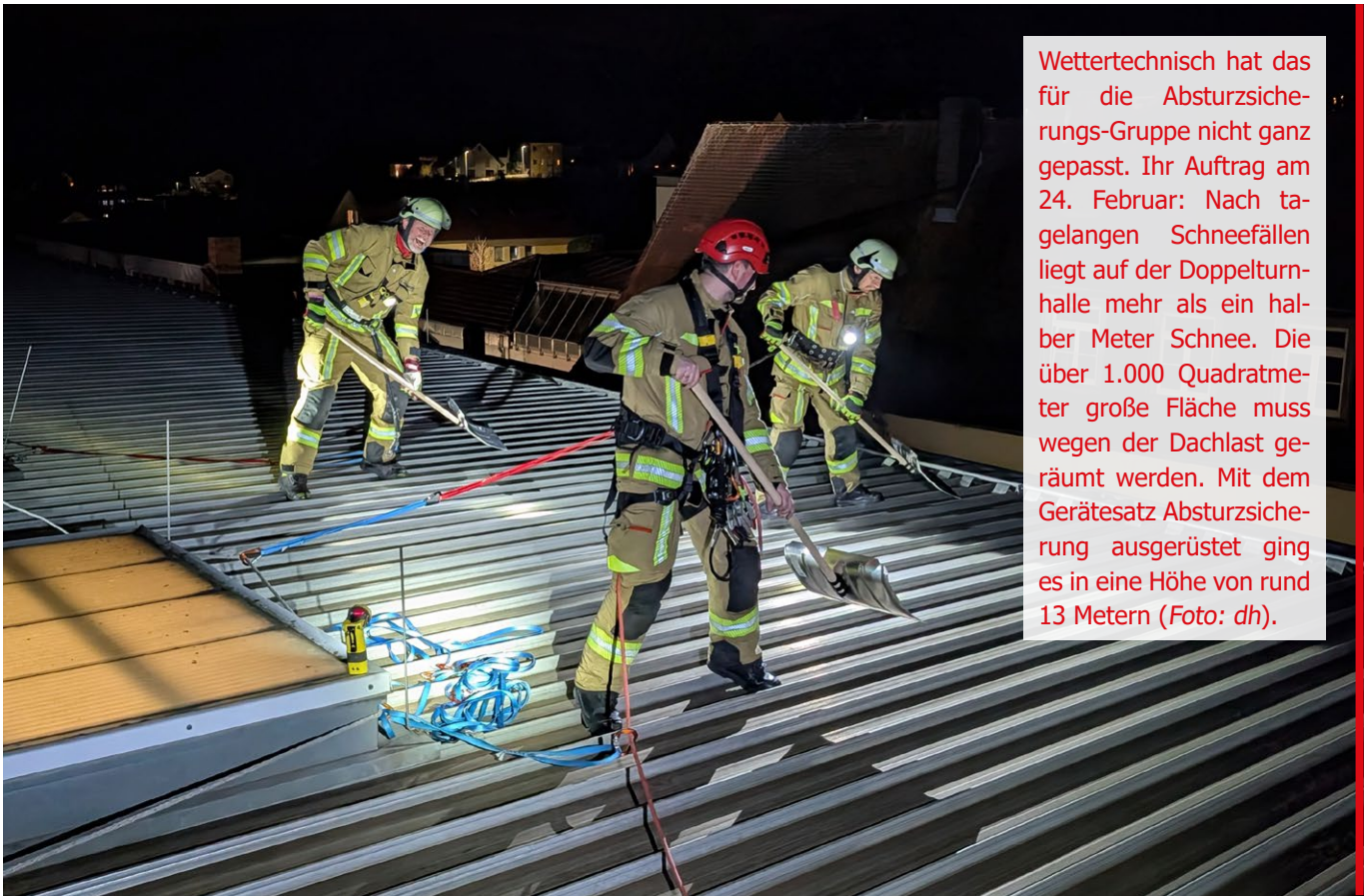
Egal wann und in welchem Abstand zum Ereignis - die ehrenamtlichen Einsatzkräfte freuen sich immer über ein Dankeschön. Vor allem wenn parallel zur kleinen Dankkarte auch noch ein ausführliches und sehr nettes Telefonat gehört... Dieses Dankeschön kam jetzt für einen Einsatz Anfang 2024, zusammen mit der Feuerwehr Reuth. Dafür sind wir da! Für Kirchehrenbach! (Foto: smü).



Inhalt

- 1 Einsatz 1.2. (Foto: smü)
- 1 – 3 Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
- 4 Das war los

Kurz berichtet



Wettertechnisch hat das für die Absturzsicherungs-Gruppe nicht ganz gepasst. Ihr Auftrag am 24. Februar: Nach tagelangen Schneefällen liegt auf der Doppelturnhalle mehr als ein halber Meter Schnee. Die über 1.000 Quadratmeter große Fläche muss wegen der Dachlast geräumt werden. Mit dem Gerätesatz Absturzsicherung ausgerüstet ging es in eine Höhe von rund 13 Metern (Foto: dh).

Fast **Probe aufs Exempel**



Am 10. und 17. Februar trainierten die Einsatzkräfte bei den Zugübungen rund um den Verkehrsunfall (siehe Seite 2) – am 18. Februar, kurz nach 20:30 Uhr folgte die Alarmierung „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Pretzfeld“. Auf der Anfahrt kam für das Mehrzweckfahrzeug, das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug sowie den Gerätewagen Logistik allerdings der Abbruch, die Person war bereits aus dem Auto heraus. Vor Ort war die örtliche Feuerwehr. Die ebenfalls mitalarmierte Feuerwehr Weilersbach (2. Rettungsschere) konnte auch wieder abdrehen. Die Kirchhrehnbacher 26 Ehrenamtlichen waren wieder zügig zu Hause...

Die nächsten Termine

Mo, 10. März, 19:30 Uhr:

Atemschutz

Mo, 24. März, 19:30 Uhr: **ZF/GF**

Sa, 29. März, 14:00 Uhr: **Zug 1+2; Ausbildungsnachmittag**

Impressum

Herausgeber: Feuerwehr
Kirchhrehnbach, Hauptstraße 98,
91356 Kirchhrehnbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchhrehnbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Info: www.feuerwehr-kirchhrehnbach.de/service

Samstag, 1. Februar 2025

Waldhütte brannte nieder



Pretzfeld Dieser Samstagabend verlief für über 90 Ehrenamtliche aus mehreren Feuerwehren anders, als vielleicht geplant. Zu einem Kleinbrand bzw. einer Rauchentwicklung wurden zuerst vor 19:30 Uhr die Feuerwehren Lützelndorf und Hagenbach alarmiert. Wenige Minuten später wurde – wegen eines größeren Feuerscheins sowie zahlreichen Notrufen – auf das Stichwort „Großbrand“ erhöht. In der Nähe der Pretzfelder Keller brannte eine rund 30 Quadratmeter große Hütte am Waldrand. Schwierig war die Erreichbarkeit: nur zur Fuß etwa 250 Meter vom Kirschenfest-Gelände entfernt, mussten Material und Löschwasser bei Minustemperaturen hergeschafft werden. Aufgrund dieser Hindernisse dauerte es etwas, bis das erste Strahlrohr Wasser abgeben konnte.

Über das Kirchehrenbacher Mehrzweckfahrzeug wurden die Kräfte am Bereitstellungsräum protokolliert. Außerdem kamen insgesamt drei Atemschutz-Trupps, also sechs Geräteträger, bei den Löscharbeiten zum Einsatz. Die Besatzung des Gerätewagen Logistik übernahm für alle eingesetzten Atemschutztrupps die Dekon-Maßnahmen, die Reinigung vor Ort u.a. vom Brandrauch. Dort bewährte sich wieder das vor über einem Jahr eingeführte Hygienekonzept. Beide Kirchehrenbacher Löschfahrzeuge waren in die Wasserversorgung bzw. -förderung eingebunden. Insgesamt waren 23 Kirchehrenbacher Feuerwehrleute knapp drei Stunden im Einsatz, bis Fahrzeuge und Ausrüstung gereinigt waren, dauerte es nochmal mehr als 30 Minuten. Neben der FF Pretzfeld kamen weitere Feuerwehrkräfte aus Hagenbach, Ebermannstadt und Weilersbach. Sowohl Rettungsdienst, als auch die Fachberater des Technischen Hilfswerks mussten nicht tätig werden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

(Fotos: Feuerwehr)



Samstag, 15. Februar 2025

Fast 400 Mitglieder und neue Vorsitzende



Die langjährigen Vereinsmitglieder wurden von Vorsitzender Maria Müller (links) und Stellvertreterin Anna Kügel (rechts) für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Bernd Gebhard, Alfred Gebhard, Michael Knörlein, Gerhard Sitzmann, Markus Schnitzerlein, Michael Sennefelder und Waldemar Hofmann (von links). Foto: FeuerwehrVerein

Kirchehrenbach Die 400er Marke in der Mitgliederliste ist fast geknackt, mehrere Veranstaltungen und ein sehr positives finanzielles Jahr 2024: Bei der Mitgliederversammlung des FeuerwehrVereins gab es einiges zu berichten. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche konnte Vorsitzende Maria Müller im Pfarrheim über 70 Gäste begrüßen. In ihrem Bericht zählte die Vorsitzende die zahlreichen Veranstaltungen auf: neben dem Kesselfleisch-Essen sowie dem Walberlafest-Ausschank fanden eine Winterwanderung und ein Vereinsausflug statt. Bei der Feier des 20. Geburtstages der Kinderfeuerwehr sowie der ‚Langen Nacht der Feuerwehr‘ sorgte der Förderverein jeweils für Ausschank und Essen. Zu 26 Geburtstagen und vier Hochzeiten wurde gratuliert. Viel Vorbereitung und Organisation waren für all das nötig. Sechsmal traf sich die Vorstandschaft. Bei drei Festen konnten jeweils starke Gruppen aus Kirchehrenbach teilnehmen. Nach der seit knapp zwei Jahren laufenden Datenaktualisierung und der Einführung einer Verwaltungssoftware stehen 393 Personen in der Mitgliederliste, ein Plus von über 30 – trotz Kündigungen oder Todesfällen (2023: 361).

Für ihre langjährige Zugehörigkeit konnten mehrere Mitglieder geehrt werden: Michael Sennefelder und Waldemar Hofmann gehören dem Förderverein seit 25 Jahren an. Seit 40 Jahren Bernd Gebhard, Michael Knörlein, Markus Schnitzerlein und Gerhard Sitzmann. Auf 50 Mitgliedsjahre bringt es Alfred Gebhard. Verhinderten Jubilaren werden die Ehrungen nachgereicht.

Aus persönlichen Gründen erklärte Vorsitzende Müller vor drei Monaten ihren Rücktritt zum Versammlungstag. „Damit es weitergeht, habe ich mich vor zwei Jahren gerne bereiterklärt, Verantwortung zu übernehmen. Für meine Entscheidung gibt es aber interne Gründe. Die Arbeitsbelastung, zusätzlich zum Kommandanten-Amt des Ehemanns, war nicht ausschlaggebend dafür“, teilte sie mit. Für ein Jahr, bis zur regulären Wahl der gesamten Vorstandschaft, stand deshalb die Neuwahl des Vorsitzes auf der Tagesordnung. Mehrheitlich wurde Luisa Prell zur neuen Vorsitzenden gewählt – in Abwesenheit, da sie sich aktuell im Ausland aufhält. Mit einer kleinen Videobotschaft übermittelte sie Grüße. Zum Abschluss überreichte stellvertretende Vorsitzende Kügel ein kleines Präsent an Maria Müller und dankte ihr für die bisherige Arbeit (Bild rechts).



Samstag, 15. Februar 2025

Hohes Niveau: Über 6.000 Stunden Ehrenamt

Rückblick: Durchschnittliches Einsatzjahr, intensive Aus- und Fortbildung – Bürgermeisterin stolz auf Einsatzkräfte



Mit Bürgermeisterin Anja Gebhardt (links) führten die Kommandanten Sebastian Müller (rechts) und Bernd Gebhard (2.v.l.) mehrere Ehrungen für Feuerwehr-Dienstzeit sowie Vereidigungen und Beförderungen durch: Anna Maria Wolf, Paul Hack, Michael Knörlein, Daniel Müller, Maria Müller, Stefan Schmitt und Rene Grimm. Fotos: Feuerwehr

Kirchheimbach „Das ‚hohe Niveau‘ und der Fleiß, der für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger an den Tag gelegt wird, macht mich sehr stolz“, sagte Bürgermeisterin Anja Gebhardt bei der Eröffnung der Dienstversammlung der gemeindlichen Feuerwehr am Samstagabend. „Wir können alle froh und dankbar sein, dass wir so eine funktionierende Truppe haben“, sparte sie nicht mit Lob für die Ehrenamtlichen. 47 Einsatzkräfte und Jugendliche wohnten der Dienstversammlung im Pfarrheim bei.

Etwas mehr als 6.000 Stunden investierten die Einsatzkräfte in der gemeindeeigenen Einrichtung für die Sicherheit. „Die Gemeinde ist immer bemüht, für diese Pflichtaufgabe die beste Ausrüstung zur Verfügung zu stellen, darauf könnt ihr euch verlassen“ sagte die Bürgermeisterin als oberste Feuerwehr-Chefin. Zum Einstieg in seinen Jahresbericht verwies Kommandant Sebastian Müller auf das dramatische Hochwasser in Südbayern im vergangenen Sommer. Extremwetterereignisse schlagen immer wieder zu – neben all den Aufgaben der Feuerwehren rücken sie doch stark in den Vordergrund, was Dauer und Umfang betrifft. „Gott sei Dank blieb die Gemeinde von derartigen Ereignissen wieder verschont – ausruhen dürfen wir uns aber deshalb auf keinen Fall!“, so der Feuerwehrchef.

100 Feuerwehrleute von 6 bis 64 Jahre

Insgesamt engagieren sich 100 Menschen in der gemeindlichen Einrichtung, davon sind 55 Einsatzkräfte, elf Jugendliche sowie 34 Kinder. Viel los war am Fuße des Walberla in Sachen Aus- und Fortbildung: Bei 55 Terminen zuzüglich überörtlicher Lehrgänge sind fast 2.000 Stunden zusammengekommen. 31 Mal musste die Feuerwehr ausrücken, bei fünf Einsätzen konnte jeweils ein Mensch gerettet werden. Auf 307 Stunden summiert sich die gesamte Einsatzzeit – brennende Mülleimer, zwei Drehleiter-Rettungen, ein brennender Grill und anderes mehr gehörten zum „Programm“. Außerdem fand u.a. eine große Waldbrandübung statt, eine erste Fortbildung speziell für Betreuer von Kinder- und Jugendfeuerwehr, die 20-Jahr-Feier der Kinderfeuerwehr sowie die Lange Nacht.

6.032 Stunden Ehrenamt

Ausdrücklich dankte der Feuerwehrchef den Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung und Mitarbeit in den einzelnen Bereichen. „Ohne euch würde das Sicherheitsunternehmen der Gemeinde nicht funktionieren! Bleibt so engagiert am Ball!“ lobte Müller das ganze Team. Alles in allem sum-

miert sich das Arbeitspensum der Einsatzkräfte auf 6.032 Stunden. „Liebe Bürgermeisterin, liebe stellvertretende Bürgermeister, ich bitte, nein ich erwarte, dass die Daten und Fakten von heute auch den nicht anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zugehen. Sie sind in verantwortlicher Position, wenn es um Entscheidungen für die Gefahrenabwehr in der Gemeinde geht. Und dafür braucht es meines Erachtens auch das entsprechende Hintergrundwissen“ sagte der Kommandant.

Öffentlichkeitsarbeit hohen Stellenwert

Nicht unerwähnt: Ein Blick auf die umfassende Öffentlichkeitsarbeit in allen analogen und digitalen Kanälen (Facebook und Instagram je 173 Beiträge sowie 270 WhatsApp-Meldungen), mit denen sichtbar gemacht wird, was die Ehrenamtlichen täglich leisten. Außerdem gibt es die Internetseite. In gewohnter Weise ist 12 Mal das Mitteilungsblatt Der rote Hydrant erschienen.

45 Kinder und Jugendliche

Die Sechs- bis Elfjährigen, die FeuerwehrWichtel, hatten 2024 wieder ein umfassendes Programm - von der Feier des 20. Geburtstages der Kinderfeuerwehr ganz abgesehen. Leiterin Maria Götz berichtete über aktuell 34 Kinder und sieben Betreuerinnen und Betreuer der Gruppe. So standen neben Faschingsparty, Kinoabend und einem Treffen mit der Jugendfeuerwehr auch die Teilnahme an der „Kinderflamme“ (kleine Prüfung) mit insgesamt 33 Teilnehmern auf dem Programm.

Für die Jugendfeuerwehr berichtete Jugendwart Daniel Müller über die zahlreichen Ereignisse (siehe auch Jugendversammlung vom November).

Vereidigung, Beförderungen, Dienstzeiten

Nach dem Erreichen des 18. Lebensjahrs ist Paul Hack offiziell in den Feuerwehrdienst vereidigt worden. Außerdem gab es für Maria Müller und Anna Maria Wolf je eine Beförderung zur Hauptfeuerwehrfrau. Daniel Müller und Stefan Schmitt sind jetzt Löschmeister, Rene Grimm Oberlöschmeister. Für runde Dienstzeiten gab es Urkunde, Dienstaltersabzeichen und ein kleines Präsent für Maria Müller und Daniel Müller (jeweils 20 Jahre) sowie Bernd Gebhard und Michael Knörlein (jeweils 40 Jahre).

Und Max Sponsel, elf Jahre lang Ausbilder der Maschinisten, hat das erste „Goldene Sammelstück“ als Dankeschön für die geleistete Arbeit erhalten. Er hatte sich zum Jahreswechsel aus der Funktion zurückgezogen.

In einem kurzen Grußwort übermittelte der Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks, Thomas Albert, die besten Grüße. Leider musste der gemeinsame Übungstermin 2024 witterungsbedingt ausfallen. Die Freude auf heuer ist umso größer.



Kinderfeuerwehrleiterin Maria Götz berichtete über die Aktivitäten der Jüngsten.



Vereidigung in den Feuerwehrdienst samt Beförderung zum Feuerwehrmann für Paul Hack.



Das erste „Goldene Sammelstück“ als Dank für elf Jahre als Maschinisten-Ausbilder für Max Sponsel.